

Strategische Handlungsfelder zur **Digitalisierung der Lehre Baden-Württemberg 2026–2030:** Kooperative Maßnahmen für eine zukunftsfähige Hochschulbildung

Hochschulnetzwerk Digitalisierung der Lehre Baden-Württemberg (HND-BW)
April 2026

Das Hochschulnetzwerk Digitalisierung der Lehre Baden-Württemberg (HND-BW) koordiniert mit Mandat der Landesrektoratekonferenz die kooperative Digitalisierung von Lehren, Lernen und Prüfen. Im HND-BW Lenkungskreis stimmen die Prorektorate/Vizepräsidien Lehre der baden-württembergischen Landesuniversitäten strategische Handlungsfelder ab, setzen hochschulartenübergreifende Expert*innengruppen ein und initiieren Weiterentwicklungsmaßnahmen, die von Hochschulkonsortien und dem Wissenschaftsministerium landesweit umgesetzt werden. Zur Stärkung der Spitzenposition der baden-württembergischen Hochschulen in der Digitalisierung der Lehre sind in den Jahren 2026 bis 2030 die folgenden kooperativen Handlungsfelder von besonderer Relevanz.

1. Künstliche Intelligenz & Learning Analytics: KI-Kompetenzen fördern, fachspezifische Anwendungen entwickeln, Lehrende unterstützen

Politische Zielstellung: Studierende benötigen umfassende Zukunftskompetenzen, die sie für den verantwortungsvollen und fachkundigen Umgang mit Künstlicher Intelligenz in Studium, Beruf und Gesellschaft befähigen. Die Entwicklung adaptiver Szenarien für personalisiertes Lernen wird unter Wahrung von Datenschutz und ethischen Standards vorangetrieben. Durch gezielten und reflektierten Einsatz von KI werden die Qualität und Effizienz von Prozessen in Lehre und Studium gesteigert.

Umsetzungsmaßnahmen:

- Bereitstellung domänenspezifisch spezialisierter KI-Modelle, Implementierung lernförderlicher KI-Anwendungen in den Fächern (didaktische Chatbots, fachspezifische Agentensysteme), Implementierung und Erprobung KI-gestützter Analysetools zur Lernprozessoptimierung
- Konzeption mediendidaktischer Einsatzszenarien für die fachspezifische Integration von KI-Methoden
- Ausbau der Weiterbildungs- und Beratungsangebote für Lehrende und Mitarbeitende zentraler Einrichtungen zur Qualifizierung für den KI-Einsatz in Lehre und Studium
- Gestaltung der wissenschaftlichen und strategischen Rahmenbedingungen für den lernförderlichen, rechtssicheren und ethisch reflektierten Umgang mit KI in Lehre und Studium

2. Digitale Prüfungen: Kompetenzorientierung umsetzen, Mobilität und Flexibilität erhöhen, Workflows effizient gestalten

Politische Zielstellung: Die Qualität der Lehre wird durch anwendungsorientierte und medienbruchfreie Prüfungsformate weiter gesteigert. Flexible Präsenz- und Distanzprüfungen erhöhen die Zugänglichkeit und ermöglichen eine optimale Raumauslastung. Von der Anmeldung über die Bewertung bis zur Ergebnisspeicherung werden nutzendenfreundliche, effiziente und rechtssichere Prozessabläufe etabliert.

Umsetzungsmaßnahmen:

- Ausbau der Infrastrukturen für sichere und barrierefreie digitale Prüfungen auf dem Campus (PC-Pools, Prüfungsumgebungen und -systeme, Endgeräte)
- Mediendidaktische Entwicklung und Implementierung kompetenzorientierter digitaler Prüfungsformate und Aufgabentypen
- Angebote zur Beratung und Unterstützung Lehrender bei der Konzeption und Durchführung digitaler Prüfungen
- Etablierung rechtssicherer, durchgängig digitaler Prozesse, um Lehrende, Verwaltungsmitarbeitende und Studierende zu entlasten

3. Verzahnung physischer und digitaler Lernräume: Hybride Lehre und Blended Learning ermöglichen, digitale Werkzeuge integrieren

Politische Zielstellung: Inklusive Lehr-Lernformate, die Präsenz- und Online-Angebote flexibel verzahnen, werden ausgebaut. Die didaktische Methodenvielfalt und organisatorische Unterstützung Lehrender werden durch digitale Werkzeuge qualitätsorientiert erweitert.

Umsetzungsmaßnahmen:

- Ertüchtigung der technischen Ausstattung an Hochschulen für das Streaming und die Aufzeichnung von Lehrveranstaltungen, bedarfsorientierte Bereitstellung digitaler Anwendungen für den Einsatz in Lehre und Lernen
- Konzeptionelle Weiterentwicklung hybrider Lehrformate und didaktischer Methoden unter Verwendung digitaler Tools
- Beratung und Unterstützung Lehrender bei der Umsetzung hybrider Lehrformate und der Integration digitaler Tools
- Hochschulübergreifend abgestimmtes Vorgehen bei der didaktischen, rechtlichen und forschungsgeleiteten Evaluation und Weiterentwicklung digitaler Lehr-Lernanwendungen

4. Open Source Plattformen und Offene Bildungsressourcen: Digitale Souveränität und Resilienz der Lehre stärken

Politische Zielstellung: Open Source-Plattformen und offene Bildungsressourcen (OER) tragen zur Stärkung souveräner und zugänglicher Infrastrukturen, Lehr-Lernpraktiken und -inhalte in der digitalen Lehre bei.

Umsetzungsmaßnahmen:

- Förderung und Weiterentwicklung von Open Source Plattformen im Bereich Lehre, insbesondere der Learning-Management-Systeme (LMS) ILIAS und Moodle
- Entwicklung offener Bildungsangebote und didaktischer Patterns zur niedrigschwelligen Adaption in unterschiedlichen Hochschul- und Fachkontexten
- Unterstützung Lehrender bei der Erstellung, Nutzung und Weiterentwicklung offener Bildungsangebote
- Ausbau landesweiter und länderübergreifender Communities für die Entwicklung und den Austausch von OER

5. Chancengerechtigkeit – Diversität – Inklusion: Barrieren senken, Zugang erleichtern, Bildungschancen erhöhen

Politische Zielstellung: Digitale Zugangsbarrieren werden durch inklusive Lehr- und Lernumgebungen, die alle Studierenden unabhängig von Herkunft, Beeinträchtigung oder sozialen Voraussetzungen gleiche Bildungschancen ermöglichen, abgebaut.

Umsetzungsmaßnahmen:

- Entwicklung barrierefreier digitaler Lehrformate und -materialien
- Gestaltung inklusiver und diversitätssensibler digitaler Lernangebote
- Sensibilisierung Lehrender und Mitarbeitender lehrunterstützender Einrichtungen für Diversity und Inklusion im digitalen Raum
- Monitoring und Evaluation digitaler Teilhabe; Anpassung institutioneller Prozesse zur Stärkung der Inklusion

6. Rechtliche Fragen digitaler Lehre: innovationsförderliche Rahmenbedingungen schaffen, Hochschulen bei der Umsetzung entlasten, Rechtsstaatlichkeit stärken

Politische Zielstellung: Rechtliche Rahmenbedingungen müssen mit dem Ziel ausgestaltet werden, Innovationen in der digitalen Lehre zu fördern sowie Lehrenden und Lernenden Handlungssicherheit bei der Nutzung digitaler Angebote zu bieten. Die Voraussetzungen für die Entwicklung freiheitlich-demokratischer Orientierungen Studierender werden durch geeignete Formate geschärft.

Umsetzungsmaßnahmen:

- Stärkung hochschulübergreifender Strukturen zur kooperativen Bearbeitung rechtlicher Fragestellungen in der digitalen Lehre, Ausbau länderübergreifender Zusammenarbeit
- Erstellung praxisorientierter Leitfäden zur rechtskonformen Umsetzung digitaler Lehr-Lernformate (KI-Recht, Prüfungsrecht, Urheberrecht, Datenschutz und Lizenzfragen)
- Information, Beratung und Schulungsangebote für Hochschulen zur Sensibilisierung für rechtliche Rahmenbedingungen und Unterstützung bei der Umsetzung rechtlicher Anforderungen

- Entwicklung von Formaten zur Kompetenzbildung Studierender im souveränen sowie kritisch reflektierenden Umgang mit KI in persönlichen, fachlichen und gesellschaftlichen Kontexten
- Frühzeitige Identifikation von Regelungslücken und rechtspolitischen Weiterentwicklungsbedarfen

7. Innovationen in der digitalen Lehre und im Lehr-Support: Trends identifizieren, Pionier*innen fördern, Transfer unterstützen

Politische Zielstellung: Aufkommende technologische und mediendidaktische Entwicklungen in der digitalen Lehre müssen proaktiv identifiziert, Innovationen durch gezielte Unterstützung der Erprobung neuer Ansätze gefördert und der Transfer bewährter Praktiken in der Breite der Hochschullandschaft erleichtert werden.

Umsetzungsmaßnahmen

- Einrichtung von Innovationslaboren und Pilotprojekten zur Erprobung digitaler Lehrinnovationen und innovativer Supportangebote (z.B. bwDigiFellowship)
- Entwicklung, Erprobung und Dissemination innovativer didaktischer Konzepte (z.B. Game Based Learning, forschungsorientiertes Lernen, immersives Lernen mit Virtual- oder Augmented Reality, KI-basierte Avatare in der Lehre) unter Einbezug neuester Technologien
- Unterstützung Lehrender bei Innovationsvorhaben mit Know-how und Ressourcen, Anreize für die Adaption bewährter Ansätze auf neue fachliche und institutionelle Kontexte
- Stärkung hochschulübergreifender Strukturen für die kooperative Entwicklung und den Transfer von Lehr-Lerninnovationen, Ausbau der Hochschulnetzwerke auf Landes- und Bundesebene

Die Digitalisierung der Lehre bildet einen entscheidenden Hebel, um Bildungschancen zu erhöhen, die Lehrqualität zu steigern und künftige Generationen bestmöglich für die Verantwortungsübernahme in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu qualifizieren. Eine koordinierte und kooperative Umsetzung in den genannten Handlungsfeldern trägt dazu bei, eine qualitativ hochwertige, gerechte und zukunftsfähige Lehre zu sichern. Das Wissenschaftsministerium unterstützt die Hochschulen durch strategische Förderung und politische Rahmenbedingungen, diese Potenziale landesweit zu realisieren. Das Hochschulnetzwerk Digitalisierung der Lehre Baden-Württemberg (HND-BW) bietet hochfunktionale Strukturen, um die Digitalisierung der Lehre strategisch weiterzuentwickeln und kooperative Maßnahmen hochschulübergreifend umzusetzen.

gez. Prof. Dr. Michael Schwarze

Sprecher HND-BW Lenkungskreis

gez. Dr. Matthias Bandtel

Vorsitz HND-BW Expert*innenkreis